



## Herbidur

### Hoch deckende Acrylat-Fassadenfarbe

#### I. Werkstoffbeschreibung

Der hohe Festkörpergehalt ergibt bei durchschnittlichem Verbrauch ausserordentlich hohe Schichtdicken. Diese bieten sicheren Schutz vor Witterungs- und Umwelteinflüssen, vor aggressiver Atmosphäre und Schlagregen, verdünnten Laugen und Säuren. Fassaden sind dauerhaft geschützt, sehr strapazierfähig und zugleich wasserdampfdurchlässig.

#### Werkstoffbeschreibung

<b>Art des Werkstoffes</b>	Wasserverdünnbare Fassadenfarbe auf Acrylatbasis gemäss DIN EN 1062-1 Das Produkt ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet. Die Wirkung dieser Ausrüstung ist stark abhängig von der Gebäudekonstruktion, den klimatischen Bedingungen, der geografischen Lage, den Umgebungsbedingungen und ist zeitlich begrenzt. Eine Ausrüstung kann das Risiko eines Befalls verringern, den Befall aber nicht dauerhaft verhindern.	
<b>Farbtöne</b>	Weiss	
<b>Abtönen</b>	Über den Herbol-ColorService und Tönservice ab Werk (BFS Merkblatt Nr. 25 beachten)	
<b>Glanzgrad</b>	Matt (G3 <10)	
<b>Dichte</b>	1,46 kg/l (Mittelwert bei weiss)	
<b>Bauphysikalische Werte gemäss DIN EN 1062</b>	Wasserdampf-Durchlässigkeit	V2 mittel: $sd = 0,43 \text{ m}$ ; $\mu\text{-H}_2\text{O} = 1500\text{-}3000$
	Wasser-Durchlässigkeit	W3 niedrig: $0,07 \text{ kg}/(\text{m}^2 \cdot \text{h}^{0,5})$
	Schichtdicke	E3
	Korngrösse	S1 fein: $< 100 \text{ }\mu\text{m}$
<b>Zusammensetzung (gemäss VdL)</b>	Styrolacrylat-Dispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Glimmer, Glykole, Dicarbonsäureester, Wasser, Additive, Konservierungsmittel Diese Mischung enthält ein Biozidprodukt zur Filmkonservierung auf Basis von Diuron, Pyrithionzink und OIT	
<b>Produkt-Code Farben und Lacke</b>	M-DF 02	
<b>Packungsgrössen</b>	Weiss: 5 l und 12,5 l; Herbol-ColorService: 1 l, 5 l und 12,5	



## Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

**Gefahrenkennzeichnung** Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung entnehmen Sie dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt. Die Kennzeichnung ist auch auf dem Produkt-Etikett angegeben, die Hinweise sind zu beachten.

**Wichtige Hinweise** Nicht in bewohnten Innenräumen einsetzen. Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Spritznebel nicht einatmen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.  
Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

### II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten. Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

#### Wichtiger Hinweis

Die Beschichtungsarbeiten sind immer nach den geeigneten Wetterverhältnissen auszurichten. Den Anstrich niemals unter kalten und feuchten Bedingungen (Regen, Nebel, Tau) ausführen oder wenn kurz vorher/nachher solche Bedingungen eintreten können. Durch nicht optimale Wetterverhältnisse können wasserlösliche Komponenten in konzentrierter Weise aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden. Diese extrahierten wasserlöslichen Komponenten sind dann als glänzende, seifige und/oder klebrige Abläufe auf der Beschichtungsoberfläche sichtbar. Durch weitere Feuchtigkeitsbelastung (Regen) waschen sich diese wasserlöslichen Komponenten selbstständig wieder aus.

## Verarbeitungshinweise

<b>Auftragsverfahren</b>	Streichen, rollen, spritzen (Airless)	
<b>Verdünnungsmittel</b>	Wasser	
<b>Airless-Spritzen</b>	Gerätetyp Graco	ab ST MAX 595
	Düsen/Düsengrößen	LL5 – ab 419er bis 431er
	Spritzdruck / Material	100 Bar / 180 Bar
	Pistolenfilter (mesh)	60
	Spritzwinkel	40-80°
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden.	
<b>Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit)</b>	Überarbeitbar und regenfest nach 4-6 Stunden; durchgetrocknet nach 2-3 Tagen	
<b>Verbrauch</b>	200-400 ml/m <sup>2</sup> pro Beschichtung, je nach Beschaffenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes.	

## Verarbeitungshinweise (Fortsetzung)

<b>Reinigung der Werkzeuge</b>	Sofort nach Gebrauch mit Wasser.
<b>Lagerung</b>	Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei.
<b>Hinweis zum BFS-Merkblatt Nr. 26</b>	Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse B. Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur.

### III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

## Beschichtungsaufbauten

### UNTERGRUNDVORBEREITUNG

**Allgemeine Untergrunderfordernisse**  
Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

**Allgemeine Untergrundvorbereitungen**  
Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Russ und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit einem Werkrockenmörtel ausbessern, evtl. vorhandene Nachputzstellen flutieren.

### GRUNDBESCHICHTUNG

**Kalkzement- und Zementmörtel-  
Putze CS II, CS III und CS IV  
(P II und P III)**  
Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen.  
Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua\*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.  
Auf fest haftenden, kreidenden, tragfähigen und gering saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua\*, gemischt mit max. 30 Vol.-% Herbidur.  
Auf sandenden, stark saugenden oder mehrenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Imprägniergrund Tiefgrund SB\* oder Multigrund SB\*.  
BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.  
Hinweis: Mineralische Leichtputze der Putzmörtelgruppen CS I > 1,5 N/mm<sup>2</sup> und CS II (P Ic und P II) siehe Technische Merkblätter Herboxan Plus\*, Herboxan\* und Silikat Fassadenfarbe\*

**Beton**  
Auf leicht saugenden, porösen Oberflächen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua\*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.  
Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Beton Tiefgrund\* oder mit Multigrund SB\* weiss.

**Faserzementplatten  
unbeschichtet, saugfähig**  
Auf neuen, stark alkalischen Platten zur Vermeidung von Kalkausblühungen eine Grundbeschichtung mit Multigrund SB\*. Vorhandene Kanten müssen gründlich grundiert werden.  
Frei verbaute Platten sind allseitig zu grundieren.  
Auf abgewitterten, mehlig sandenden Platten eine Grundbeschichtung mit Imprägniergrund Tiefgrund SB\*.

**Kalksandstein (nur frostbeständige  
Vormauersteine)**  
Siehe Technische Merkblätter Symbiotec\*, Herboxan Plus\*, Herboxan\* und Silikat Fassadenfarbe\*.

**Matte Dispersionsfarben-  
beschichtungen, Siliconharz-  
farbenbeschichtungen und Kunst-  
harzputze**  
Auf fest haftenden, kreidenden, tragfähigen und gering saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua\*, gemischt mit max. 30 Vol.-% Herbidur.  
Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Imprägniergrund Tiefgrund SB\*.

## Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

### ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten  
Untergründe

Bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbidur, max. 10 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

### SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten  
Untergründe

Eine satte, gleichmässige Beschichtung mit Herbidur, max. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

\* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

**1.301 Herbidur**  
Fassadenbeschichtungen  
Fassadenfarben

**Entsorgungshinweise**  
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080112 entsorgt werden.

[www.herbol.ch](http://www.herbol.ch)

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer / Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: September 2016  
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.



Akzo Nobel Coatings AG  
Industriestrasse 17a  
CH-6203 Sempach Station  
Telefon +41 / 41 469 67 00  
Telefax +41 / 41 469 67 01  
E-mail [info@herbol.ch](mailto:info@herbol.ch)  
[www.herbol.ch](http://www.herbol.ch)

**Herbol**<sup>®</sup>  
schnell • sicher • produktiv